



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



Das Ägyptische Museum – Georg Steindorff – in Leichter Sprache



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Willkommen!

Herzlich willkommen im
Ägyptischen Museum!



Heft in Leichter Sprache

In vielen Museen gibt es Hefte in
Standard·sprache.

Manche Menschen können Texte in
Standard·sprache aber nicht so gut
verstehen.

Deshalb haben wir dieses Heft in
Leichter Sprache gemacht.

Glossar

Manche Wörter sind im Alltag selten.
Deshalb kennen manche Menschen
diese Wörter **nicht**.

Diese Wörter sind im Heft blau.
Sie finden die blauen Wörter im Glossar.
Das Glossar ist am Ende von diesem
Heft.

Wir haben die blauen Wörter im Glossar
erklärt.

10 besondere Gegenstände

Im Museum gibt es viele Gegenstände.
Die Gegenstände sind aus dem Alten
Ägypten.

Das Alte Ägypten gab es 4 000 Jahre
lang.

Das ist eine sehr lange Zeit.

Sie können sich die Gegenstände anschauen.

10 Gegenstände sind ganz besonders. Warum sind diese Gegenstände so besonders?

- Diese Gegenstände sind sehr alt. Trotzdem haben Archäologen diese Gegenstände gefunden. Außerdem sind die Gegenstände noch in einem sehr guten Zustand.
- Die Gegenstände sind aus verschiedenen Zeiten von dem Alten Ägypten:
Manche Gegenstände sind vom Anfang.
Manche Gegenstände sind aus der Mitte.
Manche Gegenstände sind vom Ende.

Deshalb ist die Sammlung so
erstaunlich.

- Manche Gegenstände gibt es heute
nur noch einmal.

Dieses Heft zeigt Ihnen diese 10 ganz
besonderen Gegenstände.

Entstehung von dem Museum

Sie wollen wissen: Wie ist das Museum
entstanden?

Das erklären wir am Ende von diesem
Heft.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß im
Museum!

Ägyptisches Museum der Universität
Leipzig

Inhalt

1	Pharao Chephren.	8
2	Figur von einem Koch	11
3	Diadem von einer Priesterin.	14
4	Grabstele von Wersu.	17
5	Wüfel·hocker von Ruju.	21
6	Sarg von Hedbastiru	24
7	Ostrakon von Qenherchopschef . . .	28
8	Fuß·wasch·becken	31
9	Räucher·schale auf Ständer	34
10	Mumie von einem Mann mit Porträt	38
	Glossar.	41
	Wie ist das Ägyptische Museum entstanden?	50

1 Pharao Chephren



Das ist eine Statue von dem Pharao Chephren.

Ein Pharao ist ein ägyptischer Herrscher.

Chephren ist der Name für diesen Herrscher.

Das Grab von Pharao Chephren ist in einer **Pyramide**.

Die **Pyramide** steht in Giza.

In der Nähe von der **Pyramide** gibt es 2 Tempel:

- den Toten·tempel
- den Tal·tempel

Was ist der Toten·tempel?

Der Totentempel steht direkt vor der **Pyramide**.

Der Totentempel hatte 2 Aufgaben.

Die Menschen haben geglaubt:

- Der König lebt im Toten·tempel weiter.
- Es gibt Bilder in dem Toten·tempel.
Die Bilder schützen vor Feinden.

Was ist der Tal·tempel?

Zwischen dem Toten·tempel und dem Tal·tempel gibt es einen Weg.

Der Tal·tempel ist neben dem großen Sphinx.

Ein Sphinx ist die Statue von einem Löwen mit Menschen·kopf

Was haben Archäologen in den beiden Tempeln gefunden?

In den beiden Tempeln waren viele Statuen von Pharao Chephren.

Archäologen haben viele Teile von diesen Statuen gefunden.

Der Kopf auf dem Foto gehört zu diesen Statuen.

Die Statue besteht aus einem besonderen Stein.

Der Stein ist gestreift.

2 Figur von einem Koch



Das ist die Statue von einem Koch.
[Archäologen](#) haben die Figur im Grab
von Djascha gefunden.

Wer war Djascha?

Djascha war ein wichtiger **Beamter**.

Djascha hatte viele Aufgaben.

Zum Beispiel:

- Djascha war **Priester**
- Djascha hat sich um die Kleider vom König gekümmert

Was haben **Archäologen** im Grab von Djascha gefunden?

Archäologen haben 20 Statuen in dem Grab gefunden.

Die Statuen waren in einer verschlossenen **Kammer**.

Die **Kammer** hatte nur ein kleines Fenster.

Eine von den Statuen ist die Figur von dem Koch.

Der Koch macht eine Suppe mit Fleisch.
Sie erkennen die Knochen in der Suppe.

Warum haben die Ägypter Figuren in Gräber gelegt?

Die Menschen haben gedacht:
Diese Statuen versorgen den Toten.
Deshalb haben die Menschen die
Figuren ins Grab gelegt.

3 Diadem von einer Priesterin



Das ist ein Diadem.

Ein Diadem ist ein Haar·reif.

Das Diadem hat einer **Priesterin** gehört.

Das Diadem besteht aus einem Blech
aus Bronze.

Bronze ist ein rötliches Metall.

An dem Blech aus Bronze befinden sich
3 Rosetten.

Eine Rosette ist eine Verzierung.

Die Verzierung hat die Form von einer Scheibe.

Auf der Scheibe sind Zeichen aus dem Alten Ägypten.

Was bedeuten die 3 Rosetten?

Sie können auf den Rosetten 3 Dinge sehen:

- Blüten
- Vögel
- bestimmte Zeichen

Diese Dinge stehen für ein glückliches Leben nach dem Tod.

Warum haben die Ägypter dieses Diadem ins Grab gelegt?

Die **Priesterin** sollte ein glückliches Leben nach dem Tod haben.

Deshalb haben die Ägypter dieses Diadem ins Grab gelegt.

Warum ist das Diadem besonders?

Es gibt nur 4 Diademe.

Ein Diadem ist hier in Leipzig.

Die 3 anderen Diademe sind hier:

- in den USA.
- in Ägypten.

4 Grab·stele von Wersu



Das ist die Grab·stele von Wersu.
Wersu ist ein ägyptischer Name für eine
Person.
Eine Stele ist ein Grab·stein.
Die Grab·stele ist schon sehr alt.
Trotzdem hat die Grab·stele noch viele
Farben.

Was können Sie oben auf der Grab·stele sehen?

Ganz oben ist ein Ring.
Und ganz oben sind auch zwei Augen.
Diese Dinge stehen für die Hoffnung auf
ein langes Leben.
Und diese Dinge stehen für die Hoffnung
auf ein gutes Leben.
Oben sehen Sie auch Wersu mit seiner
Ehe·frau.

Die beiden sind vor einem Tisch mit **Opfer·gaben**.

Der Sohn bringt die **Opfer·gaben**.

Das steht in der **Inschrift**:

- die Namen von den Personen.
- Und ihre Titel.
- Und die Rollen in der Familie.

Was können Sie unten auf der Grab·stele sehen?

Ganz unten ist eine **Inschrift**.

Die **Inschrift** ist ein **Opfer·gebet**.

Das **Opfer·gebet** bittet:

Wersu soll mit seiner Frau
Huemniut im **Jenseits** zusammen
sein.

Die beiden sollen ein gutes Leben
im **Jenseits** haben.

Unten sehen Sie auch die 4 Töchter von Wersu.

Die Töchter stehen um einen Tisch mit **Opfergaben**.

Warum wollte Wersu diese Grabstele haben?

- Wersu wollte anzeigen: Hier ist mein Grab.
- Wersu wollte mit seiner Familie im **Jenseits** weiterleben.

5 Würfel·hocker von Ruju



Das ist der Würfel·hocker von Ruju.
Ruju ist ein ägyptischer Name für eine Person.
Der Würfel·hocker ist eine Statue.

Die Statue hat eine besondere Form.
Die Statue sieht nämlich aus wie ein
Würfel.
Und Ruju hockt.
Deshalb heißt die Statue Würfel·hocker.

Wer war Ruju?

Ruju hat ungefähr 1460 vor Christus
gelebt.
Ruju war ein wichtiger **Beamter**.

Wie sieht Ruju aus?

Ruju hat eine Perücke.
Eine Perücke ist künstliches Haar.

Die Perücke geht bis zu den Schultern.
Ruju hat auch einen Bart am Kinn.
Ruju trägt ein enges Kleid.
Das Kleid lässt die Füße frei.

Was bedeuten die Hieroglyphen vorne auf der Statue?

Vorne auf der Statue können Sie Hieroglyphen sehen.

Die Hieroglyphen erbitten Opfergaben.

Was haben Archäologen im Grab von Ruju gefunden?

Archäologen haben im Grab von Ruju viele Gegenstände gefunden:

- Gefäße aus Stein
- Gefäße für Schminke
- Schmuck
- 2 Statuen

6 Sarg von Hedbastiru



Das ist der Sarg von Hedbastiru.

Ein Sarg ist ein Kasten.

In dem Kasten ist der Tote.

In dem Sarg ist Hedbastiru.

Hedbastiru ist ein ägyptischer Name für eine Person.

Der Sarg ist über zwei Meter hoch.

Der Sarg ist aus Holz.

Die Ägypter haben den Sarg zwischen 645 und 625 vor Christus gebaut.

Die Ägypter haben die Arbeit am Sarg nicht beendet.

Vielleicht ist Hedbastiru zu früh gestorben.

Trotzdem haben die Ägypter den Sarg aufwendig gestaltet.

Deshalb ist der Sarg besonders.

Was können Sie auf dem Sarg sehen?

Sie können ein Gesicht sehen.

Das Gesicht sieht normal aus.

Das Gesicht sieht **nicht** aus wie eine bestimmte Person.

Sie können auch eine Kette mit Blüten sehen.

Sie können auch eine Göttin sehen.

Die Göttin hat Flügel.

Und die Göttin heißt Nut.

Sie können weiter unten auch

Inschriften mit **Hieroglyphen** sehen.

Und Sie können Götter sehen.

Welche Aufgaben haben die Inschriften auf dem Sarg?

Die **Inschriften** sind Sprüche.

Die Sprüche hatten für die Ägypter

2 Aufgaben:

- Die Sprüche sollen den Toten im **Jenseits** schützen.
- Die Sprüche sollen den Toten im **Jenseits** mit Essen versorgen.

Wie ist der Sarg nach Leipzig gekommen?

Im Jahr 1840 hat ein Professor von der Universität Leipzig einer Behörde in Sachsen gesagt:

Sie sollen diesen Sarg kaufen.

Dann hat die Behörde in Sachsen den Sarg gekauft.

7 Ostrakon von Qenherchopschef



Das ist ein Ostrakon.

Ein Ostrakon ist eine Scherbe aus Stein.

Die Ägypter haben auf Steine gemalt.

Dieses Ostrakon ist von

Qenherchopschef.

Qenherchopschef ist ein ägyptischer

Name für eine Person.

Wer war Qenherchopschef?

Qenherchopschef war ein sehr guter Handwerker.

Qenherchopschef hat an Gräbern von Königen mitgearbeitet.

Deshalb hatten die Menschen viel Respekt vor Qenherchopschef.

Und deshalb hatte Qenherchopschef viele Vorteile in der Gesellschaft.

Was sehen Sie auf der Vorderseite?

Sie sehen einen Widder.

Ein Widder ist ein männliches Schaf.

Der Widder steht für die Kraft vom Gott Amun-Re.

Amun-Re ist der Name für einen Gott.

Und Sie sehen einen Mann.

Der Mann ist ein **Priester**.

Der Mann betet den Widder an.

Was sehen Sie auf der Rückseite?

Sie sehen Gegenstände.

Und Sie sehen Zahlen.

Vielleicht haben diese Dinge mit im Grab gelegen.

8 Fuß·wasch·becken



Das ist ein Fuß·wasch·becken.
Die Ägypter haben das
Fuß·wasch·becken vor 5 000 Jahren
gemacht.

Archäologen haben das Fuß·wasch·becken in einem Grab gefunden.

Wie sieht das Fuß·wasch·becken aus?

In der Mitte sehen Sie einen Fuß.
Vielleicht wollten die Ägypter Wasser in das Fuß·wasch·becken füllen.
Vielleicht ist das Fuß·wasch·becken deshalb an den Seiten tief.
Am Rand vom Becken sehen Sie ein Muster.

Warum haben die Ägypter das Fuß·wasch·becken gebaut?

Die Archäologen wissen es nicht genau.
Aber die Archäologen denken:
Die Ägypter haben an Götter geglaubt.

Deshalb haben die Ägypter Zeremonien gemacht.

Zeremonien sind gemeinsame Feiern.

Für die Zeremonien mussten die Ägypter rein sein.

Deshalb haben die Ägypter vorher ihre Füße gewaschen.

Warum ist das Fuß·wasch·becken besonders?

Archäologen haben das

Fuß·wasch·becken in einem Grab gefunden.

Aber die Ägypter haben

Fuß·wasch·becken nur in wenige Gräber gelegt.

Deshalb ist dieses Fuß·wasch·becken besonders.

9 Räucher·schale auf Ständer



Das ist eine Räucher·schale auf einem hohen Ständer.

Die Ägypter haben in der Schale Rauch gemacht.

Die Räucher·schale mit Ständer war in einem Kapellen·grab.

Eine Kapelle ist ein Haus zum Beten.

In dem Grab waren Grab·räuber.

Was haben die Grab·räuber in dem Kapellen·grab gemacht?

Die Grab·räuber sind in die **Kammern** von dem Kapellen·grab gegangen.

Und die Grab·räuber haben viele Gegenstände in den **Kammern** gestohlen.

Aber eine **Kammer** war tief in dem Kapellen·grab drin.

Deshalb haben die Grab·räuber diese **Kammer nicht** gefunden.

Archäologen haben die **Kammer** erst sehr viele Jahre später entdeckt.

Die Archäologen haben die Kammer im Jahr 1912 geöffnet.

Was haben die Archäologen in der Kammer gefunden?

Die Archäologen haben die Mumien von einem Ehe·paar gefunden.

Und die Archäologen haben viele Gegenstände gefunden:

zum Beispiel die Räucher·schale mit Ständer.

Die Ägypter haben die Räucher·schale mit Ständer zwischen 1400 und 1350 vor Christus hergestellt.

Was können Sie auf dem Ständer sehen?

Sie sehen verschiedene Menschen.

Die Menschen feiern ein Fest.

Die Menschen sind:

- die Toten
- Musikerinnen
- Tänzerinnen

Vielleicht hat das Ehe·paar viele Menschen zu einem besonderen Essen eingeladen.

Vielleicht haben andere Menschen ein besonderes Fest für das Ehe·paar gemacht.

Es ist eine lebendige Darstellung.

Können Sie es sich vorstellen?

- Wie riecht das Fest?
- Wie klingt die Musik?
- Wie warm ist das Feuer?

10 Mumie von einem Mann mit Porträt



Das ist die **Mumie** von einem Mann.
Auf der **Mumie** ist ein Porträt von dem
Mann.

Ein Porträt ist das Bild von einem
Gesicht.

Warum ist die Mumie besonders?

Mumien mit Porträt sind selten.

Aber diese **Mumie** hat ein Porträt.

Sie sehen auf dem Porträt einen jungen
Mann.

**Wie sieht der Mann auf dem Porträt
aus?**

Der Mann hat:

- helle Haut·farbe
- kurze schwarze Haare
- einen Bart

Der Mann trägt weiße Kleidung.
Die Kleidung hat lila Streifen.

Was wissen die Menschen heute über den Mann auf dem Porträt?

Der Mann war reich.

Der Mann ist früh gestorben.

Der Mann war da ungefähr 25 bis
30 Jahre alt.

Der Mann hatte kaputte Zähne.

Früher war nämlich viel Staub im Brot.

Der Mann hatte auch eine Krankheit an
der Hüfte.

Was verraten Mumien den Menschen heute?

Mumien verraten viel:

- über verschiedene Religionen
- über Kulturen
- über den Glauben an ein **Jenseits**

Glossar

Archäologe

Archäologen sind Forscher.

Die Forscher graben Gegenstände aus.

Die Gegenstände sind sehr alt.

Ein·zahl: der Archäologe, die
Archäologin

Mehr·zahl: die Archäologen, die
Archäologinnen

Beamter

Ein Beamter arbeitet heute für den Staat.

Im Alten Ägypten hat ein Beamter für den Pharao gearbeitet.

Ein Beamter hatte große Verantwortung.

Die Aufgaben von Beamten waren zum Beispiel:

- Gold für den Pharao sammeln
- Nahrungs·mittel zählen
- Tiere zählen

Ein·zahl: der Beamte, die Beamtin

Mehr·zahl: die Beamten,
die Beamtinnen

Hieroglyphen

Eine Hieroglyphe ist ein Zeichen.

Mehrere Hieroglyphen sind ein Text.

Die Ägypter haben mit Hieroglyphen geschrieben.

Heute können Forscher die Hieroglyphen lesen.

Ein·zahl: die Hieroglyphe

Mehr·zahl: die Hieroglyphen

Inschrift

Eine Inschrift ist eine Art von Text.

Die Ägypter haben diese Texte oft in Stein geschrieben.

Sie finden Inschriften häufig auf Grab·stelen.

Zum Beispiel auf der Grab·stele von Wersu.

Ein·zahl: die Inschrift

Mehr·zahl: die Inschriften

Jenseits

Die Ägypter haben an ein Leben nach dem Tod geglaubt.

Die Ägypter haben an ein Jenseits geglaubt.

Das Jenseits ist ein Ort.

Im Jenseits leben die Ägypter nach dem Tod.

Ein·zahl: das Jenseits

Mehr·zahl: –

Kammer

Eine Kammer ist ein Ort.

In einer Kammer liegen Säрге.

In den Särgen liegen die Toten.

In den Kammern liegen auch Gegenstände.

Ein·zahl: die Kammer

Mehr·zahl: die Kammern

Mumie

Eine Mumie ist der Körper von einer toten Person.

Der Körper besteht aus Knochen und Haut.

Die Ägypter haben Körper in Tücher gewickelt.

Die Ägypter wollten die Körper haltbar machen.

Deshalb haben die Ägypter wichtige Personen zu Mumien gemacht.

Ein·zahl: die Mumie

Mehr·zahl: die Mumien

Opfer·gaben

Die Ägypter haben an verschiedene Götter geglaubt.

Die Götter sollten die Wünsche der Ägypter erfüllen.

Was haben sich die Ägypter von den Göttern gewünscht?

- ein glückliches Leben
- Essen und Trinken im **Jenseits**
- ein gutes Leben im **Jenseits**

Deshalb haben die Ägypter den Göttern bestimmte Dinge gegeben.

Diese Dinge waren zum Beispiel:

- Brot
- Bier
- Fleisch

Diese Dinge heißen Opfer·gaben.

Ein·zahl: die Opfer·gabe

Mehr·zahl: die Opfer·gaben

Opfer·gebet

Die Götter sollten den Ägyptern
Wünsche erfüllen.

Deshalb haben die Ägypter zu den
Göttern gebetet.

Dafür haben die Ägypter den Göttern
Dinge gegeben.

Das nannten die Ägypter Opfer·gebet.

Ein·zahl: das Opfer·gebet

Mehr·zahl: die Opfer·gebete

Priester

Ein Priester hat einen religiösen Beruf.
Priester waren im Alten Ägypten Diener von Göttern.

Priester waren auch Helfer vom Pharao.
Priester waren sehr wichtig.

Die Aufgaben von Priestern waren zum Beispiel:

- Menschen auf das Gebet vorbereiten
- beten
- und **Opfer·gaben** geben.

Ein·zahl: der Priester, die Priesterin

Mehr·zahl: die Priester, die Priesterinnen

Pyramide

Die Ägypter haben Pyramiden gebaut.

Pyramiden sind Gebäude.

Die Pyramiden sind sehr hoch.

Die Ägypter haben Pyramiden als Grab für Herrscher genutzt.

Die Pyramiden stehen heute in der Wüste von Ägypten.

Ein·zahl: die Pyramide

Mehr·zahl: die Pyramiden

Wie ist das Ägyptische Museum entstanden?

In diesem Museum gibt es viele Gegenstände aus dem Alten Ägypten.

Wissenschaftler haben diese Gegenstände gesammelt.

Und Wissenschaftler haben diese Gegenstände untersucht.

Diese Wissenschaftler waren:

- Gustav Seyffarth
- Georg Ebers
- Georg Steindorff.

Gustav Seyffarth

Wer war Gustav Seyffarth?

Gustav Seyffarth war Professor in Leipzig.

Ein Professor lehrt an einer
Universität.

Und ein Professor forscht an einer
Universität.

Gustav Seyffarth hat die ersten
Gegenstände für das Museum
gesammelt.

Was hat Gustav Seyffarth gemacht?

Gustav Seyffarth hat einen Sarg für die
Universität gekauft.

Der Sarg ist aus dem Alten Ägypten.

Gustav Seyffarth hat den Sarg
untersucht.

Der Sarg steht heute im Museum.

Der Sarg war der erste Gegenstand im
Museum.

Das Museum gehört zur Universität Leipzig.

Georg Ebers

Wer war Georg Ebers?

Georg Ebers war Professor in Leipzig. Georg Ebers war der erste Leiter vom Ägyptischen Museum.

Was hat Georg Ebers gemacht?

Georg Ebers hat die Sammlung von Gegenständen aus Ägypten erweitert. Und Georg Ebers hat die Gegenstände aus Ägypten ausgestellt. Die Menschen konnten sich die Gegenstände an Sonntagen anschauen. Das war etwas Besonderes.

Georg Steindorff

Wer war Georg Steindorff?

Georg Steindorff war Professor in Leipzig.

Georg Steindorff war der nächste Leiter vom Ägyptischen Museum.

Was hat Georg Steindorff gemacht?

Georg Steindorff hat die Sammlung stark erweitert.

Die Sammlung hatte dann 9000 Gegenstände.

Georg Steindorff hat diese Gegenstände auf unterschiedliche Weisen bekommen:

- Georg Steindorff hat die Gegenstände für das Museum gekauft.

- Georg Steindorff ist auch nach Ägypten gereist.
In Ägypten hat Georg Steindorff viele Gegenstände ausgegraben.
Die meisten Gegenstände kommen von Friedhöfen.

Dann hat Georg Steindorff die Gegenstände in das Museum gebracht.

Warum heißt das Museum heute „Ägyptisches Museum – Georg Steindorff –“?

In Deutschland waren von 1933 bis 1945 die National·sozialisten an der Macht.

Das kurze Wort für National·sozialisten ist: Nazis

Die Nazis waren gegen Juden.

Und die Nazis haben viele Juden
getötet.

Georg Steindorff war jüdisch.

Deshalb musste Georg Steindorff 1939
nach Amerika fliehen.

Georg Steindorff war für das Museum
sehr wichtig.

Und wir wollen die jüdischen Menschen
von damals nicht vergessen.

Deshalb heißt das Museum
heute „Ägyptisches Museum
– Georg Steindorff –“.

Wer hat die Texte geschrieben?

Die Texte in Standard-sprache hat Jana Helmbold-Doyé geschrieben.

Jana Helmbold-Doyé leitet heute das Ägyptische Museum.

Studierende von der Universität Leipzig haben die Texte in Leichte Sprache übersetzt.

Die Studierenden waren in einer Lehr-veranstaltung zu Leichter Sprache.

Eine Lehr-veranstaltung ist Unterricht an einer Universität.

Die Studierenden heißen:

- Klara Brill
- Carolin Görlach
- Alexander Grun

- Oliver Hirt
- Jennifer Juhrich
- Greta Klötzer
- Anna-Lucrezia Kockott
- Clarissa Kunath
- Emma Louisa Manske
- Emily Meyer
- Lea Reichelt
- Maximilian Reilly
- Miriam Schlundt
- Marie-Annabell Schnitzler
- Leonore Szalai
- Antonia Zappe

Die Lehr·veranstaltung hat Julia Fuchs geleitet.

Julia Fuchs ist Sprach·wissenschaftlerin.

Welche Leichte-Sprache-Regeln haben die Studierenden benutzt?

Die Studierenden haben die Regeln von der Universität Hildesheim benutzt.

Diese Regeln haben gemacht:

- Ursula Bredel.
- Christiane Maaß.

Wer hat die Fotos gemacht?

Alle Fotos im Heft hat Marion Wenzel gemacht.

Wer hat das Heft bezahlt?

Julia Fuchs hat den Transferpreis 2023 von der Universität Leipzig bekommen.

Julia Fuchs hat mit dem Preisgeld dieses Heft bezahlt.

UNIVERSITÄT
LEIPZIG

ÄGYPTISCHES
 MUSEUM
GEORG STEINDORFF

Finanziert mit dem Preisgeld
des Transferpreises 2023
der Universität Leipzig